



VOR
ARL
BERG

SICHER
EIN GUTER
WINTER



Vorarlberg im Winter

Tipps, Anregungen, Ideen für Ihren Urlaub 2020/21
Vorarlberg in Echtzeit erleben #visitvorarlberg



Vorarlberg – Schnee spüren

Auf wundersame Weise verändert der Winter den Takt des Lebens in Vorarlberg. Ob schnell oder geruhsam: Landschaften ohne Ecken und Kanten, dazu jede Menge Freiraum erfreuen alle, die sich auf in den Schnee machen. Drinnen sorgen die Gastgeber für Wohlbehagen und ein sicheres Miteinander. Museen zeigen Ausstellungen. Die Küche? Hervorragend!

Bunt gekleidete Menschen ziehen auf Skiern ihre Spuren, genießen die Ruhe beim Winterwandern und Schneeschuhwandern. Die klare Luft belebt, die winterweiße Landschaft bezaubert. Was für ein Genuss, in Vorarlberg im Westen Österreichs den Winter ganz ursprünglich und mit Komfort zu erleben. Selbstverständlich unter Berücksichtigung aller Gesundheitsmaßnahmen, die die aktuelle Zeit erfordert und der „Winterkodex Vorarlberg“ bündelt.

Was immer man sich für vollendete Wintertage wünscht: in Vorarlberg wird es geben. Für das kleine Land ist der Winter seit langem eine ganz besondere Jahreszeit.

Hier, am Arlberg, hatte das alpine Skifahren seinen Ursprung. In allen Regionen des Landes sorgt reichlich Schnee für beste Bedingungen bei Wintersportaktivitäten aller Art. Dazu erfreut ganz viel Freiraum. Einmalige Angebote regen an, den Winter von seinen schönsten Seiten zu erleben: beim Skifahren am frühen Morgen, bei begleiteten Ausfahrten in den Tiefschnee, bei Schneeschuhwanderungen zu besonderen Zielen, bei Rodelfahrten oder Wanderungen, begleitet von Lamas und Huskys. Unterwegs ist man stets in kleinen Gruppen, persönlich betreut. So fällt es leicht, im eigenen Tempo Neues auszuprobieren und kennenzulernen.

Auf Niveauvolles legt man in Vorarlberg großen Wert. Zum Après-Ski erklingen auf den Sonnenterrassen kleine, feine Konzerte in persönlichem Rahmen. Geöffnet ist auch eine Reihe von Museen. Umschauen sollte man sich in den Dörfern, die sich ihre heimelige Atmosphäre bewahrt haben. Vielerorts erstrahlt die typische Holzarchitektur in traditionellem oder in zeitgenössischen Stil.

Angenehm persönlich ist die Atmosphäre in den kleinen bis mittelgroßen Hotels. Sie werden, wie auch die meisten Wirtschaftshäuser und Restaurants, zumeist von Familien geführt, oft seit Generationen.

Wo immer man wohnt oder speist, sorgen qualitätsbewusste Gastgeber für ein gepflegtes Ambiente und für sichere Gastlichkeit. Die bekannt gute Küche setzt auf Zutaten aus der Region – von Bauernhöfen und aus Genussmanufakturen. Winter in Vorarlberg beglückt, mit Sicherheit!

www.vorarlberg.travel



Nach Vorarlberg reisen

Vorarlberg ist auf allen Verkehrswegen und mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Der öffentliche Nahverkehr ist sehr gut ausgebaut. Bahn- und Busverbindungen sind im Vorarlberger Verkehrsverbund aufeinander abgestimmt.

Im Urlaub mobil

Die Vorarlberger Landbusse und die Bahn sind modern und komfortabel, die Fahrpläne dicht und aufeinander abgestimmt. Die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs und von Skibussen ist mit den Skipässen möglich. Da kann das eigene Auto im Urlaub ruhig stehen bleiben.

www.vorarlberg.travel/bus-und-bahn

... per Bahn

Österreich: gute Verbindungen von Ost- und Südösterreich, auch Autoreise- und Nachtzüge (www.oebb.at).
Deutschland: über Lindau – Bregenz. Ziele im Bregenzerwald sind vom Bahnhof Oberstaufen gut erreichbar (z. B. ab Berlin via Augsburg, weiter per Bus). Zielbahnhof für Reisen ins Kleinwalsertal ist Oberstdorf/Allgäu (D). www.bahn.de
Die nächstgelegenen Autoreisezugstationen sind München und Lorchach. www.autoreisezug-planer.de
Schweiz: über Zürich – St. Gallen – Bregenz oder Zürich – Sargans – Feldkirch (www.sbb.ch).

... per Flugzeug

Die nächstgelegenen Flughäfen:
• Bodensee-Airport Friedrichshafen, u.a. Verbindungen von/nach Deutschland.

- St. Gallen-Attenrhein, Direktverbindung von/nach Wien.
- Allgäu-Airport Memmingen, Verbindungen innerhalb von Europa.
- Zürich, interkontinentale Verbindungen.
- Innsbruck, Verbindungen von/nach Wien und Europa.
- München, interkontinentale Verbindungen.

... mit dem Auto

Vorarlberg ist sehr gut an das europäische Autobahnnetz angebunden. Die S 16 und die Autobahn A 14 in Vorarlberg sind Vignettentpflichtig (außer das Teilstück Hörbranz-Hohenems). Ohne österreichische Vignette erreichbar ist das Kleinwalsertal.

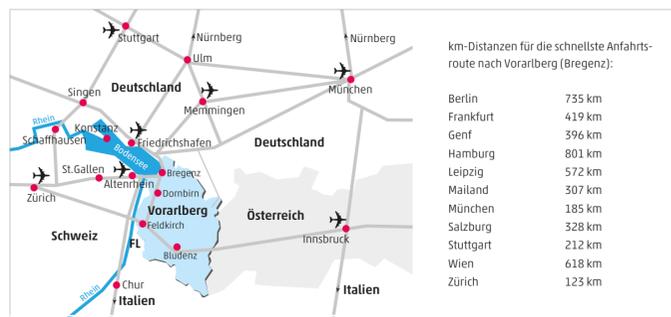
Mautentgelte

- 10-Tages-Vignette für PKW € 9,50
- 2-Monats-Vignette für PKW € 27,80
- Jahres-Vignette für PKW € 92,50

www.asfn.at (Preise 2021)

Tipp: Bregenz und Dornbirn sind kostengünstig per Fernbus erreichbar. www.flixbus.at

Tagesaktuelle Informationen unter:
www.vorarlberg.travel/anreise



Vorarlberg Tourismus
Poststraße 11, Postfach 99, 6850 Dornbirn, Österreich
T +43.(0)5572.377033-0, info@vorarlberg.travel
www.vorarlberg.travel, #visitvorarlberg

VOR
ARL
BERG

Sechs Regionen laden ein

Sechs Urlaubsregionen umfasst Vorarlberg und jede Region hat ihren eigenen Charakter. Gemeinsamkeiten gibt es viele: In den Skigebieten erfreuen moderne Lifts und Bahnen sowie bestens präparierte Pisten. Zahlreiche Skischulen bieten Kurse für Einsteiger und Könner, für Pistenfahrer und Freerider. Begleitete Skitouren, Winter- und Schneeschuhwanderungen werden vielerorts angeboten.

Weltbekannt: Lech Zürs am Arlberg

Wo das alpine Skifahren seine Wiege hat, schwingt man heute im größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs über exzellente Pisten und Freeridehänge. Lech Zürs am Arlberg zählt zu den Top-Wintersportdestinationen in den Alpen. Höchste Qualität bieten auch die Gastgeber: vom luxuriösen Hotel bis zur Ferienwohnung. Kultur- und Musikveranstaltungen bereichern das Wintergeschehen.



Lech Zürs Tourismus
T +43.(0)5583.2161-0
www.lechzuers.com

Feinsinnig: Bregenzerwald

Facettenreiche Pisten, Schönes fürs Auge, Genussvolles und Komfortables vereint der Bregenzerwald gekonnt. Praktisch: Der 3-Täler-Skipass verbindet alle Skigebiete. Von Warth-Schröcken pendelt man per Skilift zudem nach Lech Zürs am Arlberg. In den Dörfern und auf den Bergen übertracht das Miteinander von alter und neuer (Holz-)Architektur. Einblicke in die Schaffensfreude geben 12 „Wege zur Gestaltung“.



Bregenzerwald Tourismus
T +43.(0)5512.2565
info@bregenzerwald.at
www.bregenzerwald.at

Inspirierend: Bodensee-Vorarlberg

Stadtkultur und Wintervergnügen lassen sich nahe des Bodensees bestens kombinieren. Von den Städten Bregenz, Dornbirn, Hohenems und Feldkirch sind die Skigebiete mit Bus und Bahn gut erreichbar. Nahezu vor der Hotelüre liegen die kleinen Skigebiete der Region. Für entdeckungsreiche Stunden bieten sich Museumsbesuche an. In kleinem Rahmen finden Konzerte und Theateraufführungen statt.



Bodensee-Vorarlberg Tourismus
T +43.(0)5574.43443-0
office@bodensee-vorarlberg.com
www.bodensee-vorarlberg.com

Familiär: Brandnertal, Alpenstadt Bludenz, Klostertal, Großes Walsertal

Abwechslungsreiches für Familien offerieren das Brandnertal und das Skigebiet Sonnenkopf im Klostertal. Da trifft man sich zum Skifahren, stapft auf Schneeschuhen oder saust per Rodel ins Tal. Auf naturnahen Wintersport setzt der Biosphärenpark Großes Walsertal. Wer mehrere Skigebiete kennenlernen will, wählt die Alpenstadt Bludenz als Ausgangsort.



Alpenregion Vorarlberg Tourismus
T +43.(0)5552.30227
info@alpenregion.at
www.alpenregion.at

Naturverbunden: Kleinwalsertal

Frische Energie tanken heißt es im Kleinwalsertal. In den Skigebieten schwingt man zwischen Österreich und Deutschland über aussichtsreiche Pisten. Gemütliche Abfahrten stehen ebenso zur Wahl wie anspruchsvolle Pisten und Tiefschneehänge. Treffpunkt für Freestyler, auch für Einsteiger, ist der Crystal Ground Snowpark. Langläufer, Winter- und Schneeschuhwanderer finden in der Natur ihren Rhythmus wieder.



Kleinwalsertal Tourismus
T +43.(0)5517.5114-0
info@kleinwalsertal.com
www.kleinwalsertal.com

Persönliche Wintermomente: Montafon

Jeder Tag im Montafon hat diese ganz besonderen Momente. Glücklich nach vielen Stunden an der frischen Luft kehrt man in einer der vielen Berghütten ein. Hinter sich unvergessliche Erlebnisse auf der Piste, bei einer Skitour oder Schneeschuhwanderung. Vor sich die Aussicht auf gemütliche Stunden und herzliche Begegnungen. Einfach den Tag Revue passieren lassen, voller Vorfreude auf den nächsten, reich an außergewöhnlichen Bergerlebnissen.



Montafon Tourismus GmbH
T +43.(0)5.06686
info@montafon.at
www.montafon.at



Verkehrsbeschränkungen

Gesperrt während der Wintermonate:
Silvretta-Hochalpenstraße über die Bielerhöhe. Im Bereich der Landesstraßen: Erfahrungsgemäß gesperrt sind die L 198 Lechtalstraße (Lech-Warth) und die L 51 Latenser Straße (Innerlaterners-Furkapass-Damüls). Zeitweise gesperrt, je nach Witterungsverhältnis, ist der Riedbergpass (zwischen Hittisau und Balderschwang/Allgäu).



Mehr Informationen?

Informationen über spezielle Themen oder Kataloge und Unterkunftsverzeichnisse der Ferienregionen schicken wir Ihnen umgehend und kostenlos zu. Einfach bestellen.

Social Media

Vorarlberg in Echtzeit erleben können Sie auf Facebook, Instagram, Twitter, Youtube und Pinterest. Unter www.vorarlberg.social zeigt die Social-Media-Community, was es in Vorarlberg zu entdecken gibt. Dazu finden Sie im Social Guide auch nützliche Informationen und Angebote. #visitvorarlberg #myvorarlberg #winterkodexvorarlberg



T-MONA
Tourismus-Monitor Austria

Urlaub in Österreich – Feedback geben und
Urlaubserlebnisse gewinnen! Jetzt mitmachen.
www.tmona.at/xn26

Impressum

Herausgeber: Vorarlberg Tourismus GmbH, Poststraße 11, Dornbirn.
Fotos Seite 1: Michael Meusburger/Bregenzerwald Tourismus, Sepp Mallaun, Curt Huber, Alex Kaiser, Adolf Bereuter, Dominik Berchtold, Stefan Kohner/Montafon Tourismus. Fotos Seite 2: Sepp Mallaun, Ludwig Berchtold, Daniel Zangert/Lech Zürs Tourismus.
Text: Kinz Kommunikation. Konzept/Gestaltung: Vorarlberg Tourismus.
Kartengrundlage: © Land Vorarlberg / © Outdooractive GmbH / © BEV 2016 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen / © 1996-2016 NAVTEG. All Rights reserved.
Druck: Buchdruckerei Lustenau GmbH.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind die Angaben ohne Gewähr für Richtigkeit. Informationsstand: November 2020.



Über Pisten und Hänge schwingen

Rechts und links, rechts und links, ein Stück geradeaus, enge Kurven, weite Radien. Seine eigene Spur zu ziehen, im eigenen Rhythmus und im eigenen Tempo durch den Schnee zu schwingen, hat einen ganz besonderen Reiz. Man vergisst geradezu die Welt um sich. Nicht ganz natürlich, denn die Winterwelt präsentiert sich so eindrucksvoll, dass man gerne Pausen zum Schauen einlegt.

Schneereiches Land der Skipioniere

Vorarlberg ist ein Skiland erster Güte. Seit über 110 Jahren pflegt man hier die Kunst des Skifahrens. Die Grundsteine fürs alpine Skifahren wurden am Arlberg gelegt, heute das größte zusammenhängende Skigebiet in Österreich. Ob in Lech Zürs am Arlberg, im Montafon, im Brandertal oder im Klostertal, im Brengenzwald oder im Kleinwalsertal: Überall sind die topografischen Voraussetzungen ideal. Rund zwei Drittel Vorarlbergs liegen über 1.000 Meter hoch. Viele Skigebiete reichen in Höhen von 1.400 bis 2.400 Metern. Täler und Gebirgzüge strukturieren das Land in kompakte, überschaubare Naturräume. Für reichlich Naturschnee sorgt die günstige Lage am Nordrand der Alpen.

Variantenreicher Skiwinter

Die Landschaft zeigt sich eindrucksvoll imposant und doch nicht so schroff, wie es in noch höheren Lagen der Fall sein kann. Für eine gute Mischung aus sanften und anspruchsvollen Skihängen ist genügend Platz. Skikurse für Anfänger und Könner sowie Privatstunden bieten die Skischulen an. Spielerisches Lernen ist die Devise in Kinderskikursen. Im lustig gestalteten Kinderland üben die Kleinen ihre ersten Schwinge. Die größeren treffen sich in Funparks und vergnügen sich dort beim Kurven und Springen.

Im Tiefschnee oder Firm

Viel Raum lassen einige Skigebiete für eine Kombination aus präparierten und unpräparierten Tiefschnee- oder Firmhängen. Aus Gründen der Sicherheit empfehlen sich Ausfahrten im freien Skiraum, sei es zu einer Skitour oder zum Freeriding, jedoch nur in Begleitung von Guides, die sich auskennen und die Schnee- verhältnisse richtig einschätzen können.

Über Loipen gleiten

Reizvoll ist es auch, auf Langlaufskiern im sanften Auf und Ab dahin zu gleiten. Loipen für klassische Läufer und für Skater stehen in allen Regionen zur Wahl. Vorarlbergs höchst gelegene Loipen befinden sich auf der 2.032 m hohen Silvretta-Bielerhöhe im Montafon. Rund 50 Kilometer lang ist die Grenzlandloipe von Hittisau nach Balderschwang (D). Der Nordic Sport Park Sulzberg im Brengenzwald zählt 40 Kilometer Langlaufloipen. Von Montag bis Freitag ist abends ein Teil der Strecke sogar mit Flutlicht beleuchtet. Außerdem gibt es eine Biathlonanlage, die man mit Voranmeldung ausprobieren kann. www.vorarlberg.travel/langlaufen

Mehr Informationen:
www.vorarlberg.travel/ski

Winter – interaktiv

Panoramakarten der Skigebiete, Schneehöhen und den aktuellen Lawinenlagebericht gibt es bei Vorarlberg Tourismus. Dazu Tipps zu Veranstaltungen und Aktivitäten wie Winterwandern, Langlaufen oder Rodeln. Mit der Vorarlberg App kann man sich alles aufs Smartphone holen. www.vorarlberg.travel/app

Durch den Schnee wandern

Welche Geräusche macht der Schnee? Wie fühlt sich die kalte Winterluft an? Was verbirgt sich hinter der nächsten Kurve? Wer sich mit festen Schuhen oder auf Schneeschuhen hinaus in den Winter begibt, ist der Natur ganz nah und wird viel Neues entdecken. Die wohltuende Wirkung von Winterstille zum Beispiel. Und spüren, wie angenehm die Bewegung den Körper und die Gedanken anregt.

Auf markierten Wegen

Still und zauberhaft schön. So präsentiert sich der Winter beim Wandern. Winterwanderwege gibt es in allen Regionen. Sie sind entweder geräumt oder so planiert, dass man mit Bergschuhen gut unterwegs sein kann. Wer möchte, stattet sich mit Stöcken aus. Ziel sind oft einmal schöne Aussichtspunkte oder Berggasthäuser, die sich zum Einkehren anbieten. Geführte Winterwanderungen tagsüber und auch abends mit Fackellicht bieten zahlreiche Orte an.

In sonnige Höhe

Schöne Aussichten genießen, Sonne tanken und, was im Winter durchaus vorkommen kann, dem Nebel im Tal entfliehen: Für Höhenwanderer bieten zahlreiche Bergbahnen spezielle Tickets an. Sie gelten entweder für eine Berg- und Talfahrt oder für mehrere Tage. Die sogenannten „Fußgänger-Tickets“ sind auch für jene eine gute Wahl, die sich eine entspannende Auszeit auf einer der Sonnenterrassen der Bergrestaurants gönnen wollen.

In Lech Zürs am Arlberg fahren Winterwanderer mit dem Sonnenabo Arlberg, gültig für 7 Tage, in aussichtsreiche Höhen. Einen schönen Rundweg gibt es zum Beispiel am Rülfikopf. An drei oder mehr frei wählbaren Tagen ist das Sonnenabo im Montafon verwendbar. Es inkludiert sogar den Platz im Liegestuhl auf den Sonnenterrassen bestimmter Berggasthäuser. Berg- und Talfahrten für Winterwanderer bietet im Brengenzwald zum Beispiel die Seilbahn Bezau an. Wanderwege beginnen bei der Mittelstation und bei der Bergstation auf dem höhenreichen namens „Niedere“. Im Kleinwalsertal gibt's das GUT-Fußgänger-Ticket für 7 oder für 14 Tage. Es gilt für Fahrten mit allen

Bergbahnen und für die Buslinie Kleinwalsertal-Oberstdorf. Im Klostertal bringt die Sonnenkopf-Bahn Winterwanderer zur Bergstation, bei der Wanderwege unterschiedlicher Länge beginnen.

Winterwandern kann man auch am Bodenseeufer oder auf den Aussichtsbergen, die per Seilbahn erreichbar sind: am Pfänder bei Brengenz und am Karren bei Dornbirn.

Querfeldein durch den Schnee

Schneeschuhwanderungen führen querfeldein, manchmal durch ganz schön tiefen Schnee. Dank der Schneeschuhe sinkt man jedoch kaum ein. Aus Gründen der Sicherheit ist es ratsam, sich in ortskundiger Begleitung und mit entsprechender Ausrüstung auf den Weg zu machen. Geführte Touren für Schneeschuhwanderer gibt es in allen Regionen.

Auf Schneeschuhen bergauf, per Rodel zurück ins Tal. Dieses Vergnügen kombiniert zum Beispiel eine Tour am Diedamskopf in Au-Schoppernau im Brengenzwald. Ungestört vor menschlichen Eingriffen entfaltet sich die Natur in der Kernzone Tiefenwald im Biosphärenpark Großes Walsertal. In diese geheimnisvolle Welt führt eine informative Schneeschuhtour. Wahre Hochgefühle weckt die Schneeschuhwanderung auf dem Gottesackerplateau im Kleinwalsertal. Vom Wind geformte Schneedünen säumen die aussichtsreiche Strecke. Ein fantastisches Panorama auf Vorarlbergs Bergwelt öffnet sich vom Mutjöchle, das auf mäßig steilen Wegen vom Klostertal oder vom Montafon aus erreichbar ist.

Mehr Informationen:
www.vorarlberg.travel/winterwandern

Winterspiele mit der Familie

Endlich wieder einmal einen Schneemann bauen. Eine Schneeballschlacht austragen. Oder per Rodel bergab aufleben. Engelfiguren in den Schnee zaubern oder Botschaften in den Schnee schreiben. Altbekanntes wieder aufleben lassen oder Neues ausprobieren. Der Winter in Vorarlberg bietet so viele Möglichkeiten für unterhaltsam-informative Tage im Kreise der Familie.

Munter rodeln

Auf den Rodel und los geht's! Ausgewiesene Rodelstrecken gibt es in allen Vorarlberger Regionen. Den Startpunkt erreicht man entweder zu Fuß oder mit einer Bahn. Manche der Strecken sind sogar am Abend beleuchtet.

In St. Gallenkirch-Garfrescha im Montafon befindet sich die längste beleuchtete Nachtrodelbahn Vorarlbergs, fünfeinhalb Kilometer ist sie lang. Zweimal in der Woche kann man abends auf der drei Kilometer langen Naturbahn am Golm rodeln, ebenso auf der zweieinhalb Kilometer langen Bahn in Damüls. Eine Rodelbahn auf Schienen ist der ganzjährig befahrbare Alpine-Coaster-Golm. Richtig langen Rodelgenuss bietet auch die Rodel-Safaristrecke im Brandertal. Sie führt in verschiedenen Varianten von der Bergstation der Panoramabahn hinunter nach Brand bzw. nach Bürserberg. Ein Riesenspaß ist es, auf der beschneiten und beleuchteten, rund ein Kilometer langen Zipfelbobbahn von Oberlech nach Lech zu sausen.

Mit Lamas wandern

In bester Aussichtslage am Innerberg im Montafon begleiten Horst Kuster und seine Lamas Wanderer. Die Tiere tragen das Gepäck und begleiten sicher durch den Schnee. Unterwegs erfahren die Teilnehmer Interessantes über die Geschichte und Gegenwart der Region.

Ziegen, Schafe & Kühe besuchen

Bei Familie Metzler in Egg kann man, mit Voranmeldung, im ersten offenen Bauernhof Vorarlbergs den Kuh-Laufstall und das Ziegen-Tollhaus besuchen. Dabei erfährt man Interessantes über nachhaltige Wirtschaften und die Landwirtschaft. In Lech Zürs am Arlberg freuen sich schottische Hochlandrinder auf Besucher.

In den Stall zu den Kühen und Schafen geht's am Erlebnisbauernhof in Au-Schoppernau im Brengenzwald und am Schtrübelhof im Kleinwalsertal.

Eifrig experimentieren

Ein Museum, in dem man alles angreifen darf – ja sogar soll? Die inatura – Erlebnis Naturschau in Dornbirn macht's möglich. Da kann man in den Fuchsbau kriechen, Fische streicheln, im Science Center experimentieren und spielerisch erfahren, wie der menschliche Körper funktioniert.

Kunst und Kultur begreifen

Beobachten, malen, basteln, zuhören: Spielerisches für Kinder gestalten das Kunsthaus Bregenz und das „vorarlberg museum“ in Bregenz. Im Jüdischen Museum Hohenems erzählen Kinderstationen Szenen aus dem jüdischen Leben von gestern und heute.

Bestens betreut Wohnen

Auf ein herzliches Willkommen können sich Familien in ganz Vorarlberg verlassen. Beim Wohnen ebenso wie in Restaurants und Gasthäusern, in Museen und bei Ausflugszielen. Spezialisierte Kinderhotels haben sich unter den Namen „Top Family Hotels“ vereint. Die langjährig als Familien-Gastgeber erfahrenen Betriebe bieten alle gängigen Services und Einrichtungen, ebenso Betreuung.

Mehr Informationen:
www.vorarlberg.travel/familie-winter

winterkodex vorarlberg

Sicht- und spürbares Sicherheitskonzept für den Wintertourismus in Vorarlberg

Einzigartige Natur und inspirierende Kultur, charmante Tradition und himmlischer Genuss – wer Vorarlberg einmal kennengelernt hat, kommt gerne wieder. Jetzt macht sich das westlichste Bundesland Österreichs bereit für einen außergewöhnlichen Winter: Der Winterkodex Vorarlberg bündelt Kräfte und Maßnahmen, um Ihnen einen sorglosen und vor allem sicheren Urlaub zu ermöglichen.

Vorarlberg zieht an einem Strang

Gemeinsam haben das Land und seine touristischen Akteure eine umfassende Winterstrategie auf die Beine gestellt. Ziel des Winterkodex Vorarlberg ist es, allen Gästen mit einem koordinierten Konzept ein besonderes Maß an Sicherheit zu bieten. Sie sollen sich überall gut aufgehoben fühlen: ob im Hotel, im Gasthaus, in der Gondel oder beim Entdecken ihrer Ferienregion.

Starke Destinationen – sichere Betriebe – gesunde Gäste Dabei fußt der Winterkodex Vorarlberg auf drei Bereichen: starken Destinationen, sicheren Betrieben und gesunden Gästen. Die erarbeiteten Leitlinien sind landesweit einheitlich, reichen über das gesetzliche Mindestmaß hinaus und orientieren sich am Weg des Gastes in seiner Destination.

Aktuelle Informationen unter:
winterkodex.vorarlberg.travel

Die Eckpfeiler des Winterkodex Vorarlberg

Entspannt buchen – Covid-19-Gästestornoversicherung

Ihren Winterurlaub in Vorarlberg können Sie mit gutem Gefühl buchen. Zahlreiche heimische Beherbergungsbetriebe haben bereits ihre Stornobedingungen angepasst. In Kombination mit der kostenlosen Corona-Reisestornoversicherung des Landes Vorarlberg bedeutet dies ein hohes Maß an Sicherheit für Ihre Buchung.

Wegbegleiter – Contact Tracing

Gastgeber in der Gastronomie sind dazu verpflichtet, Kontaktdaten zu erfassen. So kann die Infektionskette im Fall der Fälle rasch zurückverfolgt und unterbrochen werden. Einfach und unkompliziert begleitet ein digitales Gästebuch Gäste, Mitarbeiter und Einheimische durch den Winter – ein QR-Scan genügt.

Qualitätssicherung – Covid-19-Beauftragte in Betrieben

Die touristischen Betriebe – Unterkünfte, Gastronomie, Seilbahnen, Skischulen und Tourismusorganisationen – haben einen Covid-19-Beauftragten bestellt. Dieser hat dafür Sorge zu tragen, dass das vorgeschriebene Präventions- und Hygienekonzept umgesetzt wird, und ist Ansprechpartner für Gäste, Mitarbeitende und Behörden.

Testmöglichkeiten für Gäste

In Ihrer Unterkunft haben Sie die Möglichkeit, jederzeit und kontaktlos Ihre Körpertemperatur zu messen. Während der gesamten Wintersaison steht unseren Gästen in den Wintersportregionen zudem ein einfach zugängliches PCR-Testangebot zur Verfügung (kostenpflichtig).



Museen und Ausstellungen erkunden

Bewegte Wintertage lassen sich in Vorarlberg bestens mit Besuchen von Ausstellungen und Museen kombinieren. Die Entfernungen sind kurz. Per Bus oder Bahn erreicht man Städte wie die Landeshauptstadt Bregenz komfortabel. Doch auch in den Tälern und Dörfern gibt es Interessantes zu sehen. Von zeitgenössischer Kunst über Handwerk bis hin zu Geschichten aus der Geschichte spannt sich der Bogen.

Geschichte und Gegenwart

Das Kunsthaus Bregenz (KUB), geplant vom bekannten Schweizer Architekten Peter Zumthor, zählt europaweit zu den wichtigsten Ausstellungshäusern für zeitgenössische Kunst. Das KUB zeigt wechselnde Ausstellungen. Sehenswert ist auch die Architektur des Hauses.

Zeitgenössische Kunst

Das Kunsthaus Bregenz (KUB), geplant vom bekannten Schweizer Architekten Peter Zumthor, zählt europaweit zu den wichtigsten Ausstellungshäusern für zeitgenössische Kunst. Das KUB zeigt wechselnde Ausstellungen. Sehenswert ist auch die Architektur des Hauses.

Frauenmuseum Hittisau

Das einzige Frauenmuseum Österreichs befasst sich in wechselnde Ausstellungen mit frauenrelevanten Themen, von Lebensaufgaben und Geschichte über Kunst bis zu Handwerk. Untergebracht ist das Museum in einem modernen Holzbau im Zentrum von Hittisau.

Wintersport & Museen

Drei Museen in Lech Zürs am Arlberg befassen sich mit dem Ort und seiner Geschichte. Von früheren Zeiten erzählt das Huber-Hus Museum, ein schön renoviertes Holzhaus aus dem 16. Jahrhundert. Der berühmten Skimarke widmet sich das Kästle-Museum, den Skipioniern der Arlberg-Region die „Hall of Fame“, beide Kleinmuseen befinden sich im Skigebiet. Ebenfalls sehenswert: das FIS-Skimuseum in der Kuisse Pfarrhof in Damüls im Brengenzwald.

Mehr Informationen:
www.vorarlberg.travel/kultur und
www.vorarlberg.travel/museen

Winterwelten – Das Vorarlberg Magazin

Die Begeisterung für den Wintersport wurde Vorarlberg quasi in die Wiege gelegt. Vor gut 110 Jahren fand am Arlberg der erste Skikurs im Alpenraum statt. Im neuen Vorarlberg Magazin stellt die Freierde-Weltmeisterin ihre Lieblingshänge vor. Wie eine Seilbahn funktioniert, erzählt deren Leiter. Skiguides, Hüttenwirte, Skilehrer, Bergretter und Ökologen kommen ebenso zu Wort wie Rodelbauer und die Biologin, die im Rheindelta überwinterte Zugvögel beobachtet.

Das Vorarlberg Magazin ist kostenlos bei Vorarlberg Tourismus erhältlich und findet sich auf www.vorarlberg.travel/magazin



Verwöhnendes genießen

Frisch, regional und raffiniert! So lautet die Devise in den zahlreichen ausgezeichneten Wirtshäusern und Restaurants. Köstliches, zubereitet vorwiegend mit Spezialitäten aus der Region, speist man auch auf vielen Skihütten und in Bergrestaurants. Mit Wohltuendem verwöhnen spezialisierte Gastgeber. Die meisten Wellnessbereiche entstanden in den letzten Jahren neu oder wurden erweitert.

Ganz viel Käse

Was sollte man unbedingt probieren, wenn man in Vorarlberg ist? Zuallererst Käse, die wohl bekannteste Spezialität des Landes: Alpkäse, erzeugt von bester Sommermilch auf zahlreichen Sennalpen. Bergkäse, von mild bis würzig, je nach Reifezeit. Emmentaler, Frischkäse aus Kuhmilch, Schaf- oder Ziegenmilch, auch cremige Camemberts finden sich im Sortiment. Oder „Montafoner Sura Kees“, ein aromatischer Magerkäse. Der Käse findet auch in der Küche Verwendung. Ganz besonders bei der Zubereitung von Kässpätzle oder Käsknöpfele, wie sie in einigen Regionen heißen. Sie zählen zur Lieblingsspeise der Vorarlberger und vieler Besucher.

Regional und saisonal

Für die Köche ist es seit vielen Jahren selbstverständlich, eng mit der heimischen Landwirtschaft und mit Genussmanufakturen zu kooperieren. Wo immer möglich, verwenden sie regionale und saisonale Köstlichkeiten. Geschmackvolle Souvenirs sind vielerorts erhältlich: in Hofläden, Genussmanufakturen, Käsehäusern und Sennereien.

Gut essen und trinken

Die Küche vereint Gerichte aus dem bodenständig-bäuerlichen Speiseplan und einfallreich Modernes. Neben Kässpätzle zählt „Riebel“ zu den nahrhaften Traditionsspeisen. Riebel, zubereitet aus einer Mischung aus Mais- und Weizengrieß, isst man in erster Linie zum Frühstück. Kreativ-Leichtes findet sich auf vielen Speisekarten. Vor allem in den zahlreichen Wirtshäusern und Restaurants, die Auszeichnungen wie Hauben tragen.

Typische Getränke gibt es ebenso: Neben Fruchtsäften und Bier aus regionalen Brauereien ist Vorarlberg für den „Subirer“ bekannt, ein exquisiter Edelbrand, erzeugt aus einer unscheinbaren Mostbirne.

Wohltuend urlauben

Wer sich im Urlaub etwas Gutes tun möchte, ist bei Vorarlbergs Feel Well-Gästgebern an der richtigen Adresse. Sie bieten Fastenkuren, heilende Moorbäder, Schlank- und Schönmachendes, entspannende Verwöhn tage und Aktives in der Natur. Stimmig ist auch das Ambiente in den zumeist modernen, Licht durchfluteten Wellness- und Spa-Bereichen.

Mehr Informationen:
www.vorarlberg.travel/genuss und
www.vorarlberg.travel/feelwell

Zeitgenössisch und einfallreich

In Vorarlberg schaut vieles anders aus als sonst im Alpenraum. Der Grund? Das Miteinander von traditioneller und zeitgenössischer Architektur. Hierzulande wird modern, mutig und wegweisend gebaut. Von der Liftstation bis zum Hotel, vom Tisch bis zur Lampe. Vorarlbergs Architekten und Handwerker verstehen sich darauf, neue Akzente zu setzen und das Richtige für den jeweiligen Ort zu schaffen.

Brengenzwälder Dörfer erkunden

„Umgang Brengenzwald“, das sind 12 Dorfrundgänge, sechs davon sind auch im Winter bequem begehbar. Auf kurzweilige Weise geben sie Einblicke in die besondere Gestaltungsfreude der Menschen im Brengenzwald. Infostelen lenken die Aufmerksamkeit auf Architektur, Handwerk, die Kulturlandschaft und kulinarische Besonderheiten. Begleitende Folder und ein Buch sind in den örtlichen Tourismusbüros und in vielen Hotels erhältlich. Führungen finden zweimal pro Woche statt.

Modernes Handwerk bestaunen

Ein Blickfang in Andelsbuch im Brengenzwald ist das Werkraumhaus. Das hallenartige Gebäude mit Glasfassade hat der bekannte Schweizer Architekt Peter Zumthor geplant. Zu sehen sind Themasausstellungen zur Handwerks- und Baukultur sowie wechselnde Präsentationen von Erzeugnissen aus den Werkstätten der Mitgliedsbetriebe. Außerdem gibt es einen Shop und eine Wirtschaf.

Im Skyspace-Lech verweilen

Gut versteckt, in einem Hügel verborgen, steht das begehbare Kunstwerk in Oberlech/Tannegg. Den Skyspace-Lech hat der US-amerikanische Künstler James Turrell konzipiert. Durch einen Tunnel gelangt man in den unterirdischen Schau- und Lichtraum. Nach oben hin ermöglicht ein Fenster bei jedem Besuch neue Wahrnehmungserlebnisse auf den Himmel und den Lichteinfall. Bei Dunkelheit verändert eine Lichtinstallation die Raumimpression.

Auf der Sprungschanze stehen

In den 1930er Jahren stand in Tschagguns die damals größte Skisprungschanze in Österreich, später wurde sie stillgelegt. Vor wenigen Jahren entstand neuerlich ein Schanzenzentrum mit vier Sprungschancen. Einblicke und Ausblicke von ganz oben geben Führungen.

Busstationen begutachten

Sieben originale Busstationen – im lokalen Dialekt „Warteheuste“ (Wartehäuschen) – sind die Attraktion in Krumbach im Brengenzwald. Bus:Stop Krumbach, so der Name des Projekts, vereint Werke von sieben renommierten Architekturbüros aus Russland, Norwegen, Belgien, Spanien, Chile, Japan und China. Jedes wurde von einem Vorarlberger Architekten und Handwerksbetrieb partnerschaftlich betreut.

Architektoren unternehmen

Elf Halb- oder Tagestouren, die man am besten mit dem Auto absolviert, laden Architekturinteressierte zu individuellen baukulturellen Entdeckungsreisen ein. Die Themen der Touren, über die ein Pocket-Folder sowie eine kostenlose App im Detail informiert: „Ortsräume“, „Holz & Material“, „Innovation & Handwerk“, „Kunst & Kultur“, „Alt & Neu“, „Natur & Landschaft“ sowie „Getting Things Done – The Maker’s Choice“.

Mehr Informationen:
www.vorarlberg.travel/architektur